



# UMSCHAU

2 | 2026

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG







Seiten 10/11:  
Baustellenreport



Seiten 12/13:  
Im Interview: Bellis e. V.



Seiten 18/19:  
Parkanlagen in Leipzig

## Inhalt:

Titel: Blick auf die neu gestaltete Fassade Dahlienstraße 107

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| VLW mit starkem 2025 – Vertreterversammlung ..... | 4/5 |
| Bilanz 2025 – Aktiva .....                        | 6   |
| Bilanz 2025 – Passiva .....                       | 7   |
| Gewinn- und Verlustrechnung 2025 .....            | 8   |

## GUTES LEBEN

|                                                      |       |
|------------------------------------------------------|-------|
| Fassadenkunst zum 50. ....                           | 9     |
| Schkeuditz im Sanierungsfokus – VLW-Baustellen ..... | 10/11 |

## GUTE ZEIT

|                                                          |       |
|----------------------------------------------------------|-------|
| Im Interview: Susanne Hampe – Bellis e. V. ....          | 12/13 |
| Historische Ansichten von Leipzig: Blochmannstraße ..... | 14/15 |
| Fit durch den Sommer – mit Michèle Hertzsch .....        | 16/17 |
| Wilhelm-Külz-Park .....                                  | 18/19 |

## GUTE NACHBARN

|                                                   |       |
|---------------------------------------------------|-------|
| In der „Guten Stube“ bei: Bernd Puckelwaldt ..... | 20/21 |
|---------------------------------------------------|-------|

## GUTE UNTERHALTUNG

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Kinderseite mit Comic ..... | 22 |
| UMSCHAU-Quiz .....          | 23 |





# VORWORT

## Hallo! liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

große Teile der Fußballwelt fiebern in diesen Tagen mit ihren Mannschaften bei der WM 2026. Auch dieses Turnier steht unter politischen Spannungen bis hin zur Einreiseverweigerung offizieller Schiedsrichter. Bleibt zu hoffen, dass das Turnier am Ende dennoch für die Zuschauer, ob vor Ort oder daheim, ein freudiges Erlebnis ist.

Vom großen zum kleinen Fußball, der immer ein Erlebnis ist. Auch wenn wir dieses Mal keinen Artikel dazu im Heft haben, freuen wir uns sehr, dass die Elternhilfe krebskranker Kinder mit ihrem jährlichen Turnier „Kick den Krebs“ wieder einen neuen Spendenrekord verbuchen konnte. Trotz deutlich geringerer Summen im Vergleich zur großen Fußballwelt, zählt jeder Euro, um die wertvolle Arbeit des Vereins zu unterstützen. Auch wir tun das weiterhin mit absoluter Überzeugung.

Um Zahlen ging es auch bei der jährlichen Vertreterversammlung am 5. Juni 2026. Wir konnten den Vertreterinnen und Vertretern ein sehr gutes Geschäftsjahr 2025 präsentieren. Den Artikel dazu sowie die wichtigsten Ergebnisse und Zahlen des Jahres 2025 finden Sie auf den Seiten 4 bis 8.

Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen das Interview mit Susanne Hampe vom Bellis e. V. auf den Seiten 12 und 13. Häusliche Gewalt ist ein noch viel zu oft tabuisiertes Thema, welches zum Schutz der Betroffenen viel mehr Öffentlichkeit benötigt.

Darüber hinaus geben wir im vorliegenden Heft einen Ausblick auf die aktuellen Bauvorhaben (Seiten 10-11) und haben den ein oder anderen Last Minute-Tipp für die Bikini-Figur von unserer Fitness-Expertin Michèle Hertzsch (Seite 16-17).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Umschau und hoffentlich entspannte sowie erlebnisreiche Urlaubstage. Viele Grüße aus der Hartzstraße

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes  
Vorstand (Vors.)

Ihr

Sven Moritz  
Vorstand





# VLW mit starkem 2025

5. Juni 2026, 18 Uhr, 2. Aufschlag im Hyperion Hotel Leipzig für eine VLW-Veranstaltung in diesem Jahr. Bereits zu Jahresbeginn haben wir neue Pfade beschritten und nach vielen Jahren im pentahotel eine neue Lokalität gewählt. Und nach den durchweg positiven Erfahrungen des Jahresauftakts fiel eine erneute Einladung in die Leipziger City sehr leicht. Gleichzeitig war diese 37. Vertreterversammlung die erste der im vorigen Frühjahr gewählten Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter. Ihre Amtszeit begann mit dem Ende der 36. Vertreterversammlung am 6. Juni 2025.

Auch dieses Jahr gab es, Mitte Mai, im Vorfeld der Vertreterversammlung die traditionellen Runden Tische, bei denen sich die Vertreterinnen und Vertreter im klei-

nen Kreis auf die Vertreterversammlung vorbereiten bzw. einstimmen konnten. Der Geschäftsbericht 2025 und die Einladung für eben jenen 5. Juni 2026 zur Vertreterversammlung waren zuvor fristgerecht zugestellt worden. Fotografisches Leitbild des 2025er Geschäftsberichts ist die Wohnanlage im Neuen Weg 1/3 und damit mal wieder eine Schkeuditzer Wohnanlage.

Thomas Heinemann, unser Aufsichtsratsvorsitzender und damit der Versammlungsleiter, begrüßte die 44 anwesenden Vertreterinnen und Vertreter und gab einen kleinen Einblick in das wirtschaftliche Geschehen des Landes. Danach verlas er die Tagesordnung, die ausfolgenden Punkten bestand:

- Berichte
  - a. Lagebericht des Vorstandes

b. Bericht des Aufsichtsrates

- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2025
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
  - a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
  - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025
- Ersatzwahl in den Aufsichtsrat gem. § 24, Abs. (5) der Satzung. Zur Wahl stellt sich Frau Dr. Helke Simmat.

Die beiden Vorstände Wolf-Rüdiger Kliebes und Sven Moritz präsentierten im gewohnten Zusammenspiel die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen des Jahres

Neu im Aufsichtsrat: Dr. Helke Simmat



Der Vorstand präsentierte die Kennzahlen aus 2025.





2025. Abermals gelang es der VLW, ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von sieben Millionen Euro übertraf das Ergebnis die Erwartungen. Allerdings ist dieser Jahresüberschuss auch die Folge von zwei Tilgungszuschüssen für den Kleisthof und die Delitzscher Straße 7. Beide Zuschüsse fließen mit ca. 2,8 Millionen Euro in das Ergebnis ein und verbessern dieses damit außerordentlich. Abermals verwies Wolf-Rüdiger Kliebes auf die stetig steigenden Herausforderungen für Wohnungsunternehmen im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld. „Die Sanierung einer leeren Wohnung kostet uns heute fast doppelt so viel wie vor Corona. Gleichzeitig haben wir die Herausforderung, sozial verträgliche Mieten anzubieten“, so der Vorstandsvorsitzende.

Neben dem umfangreichen Zahlenwerk der VLW gab Kliebes auch einen Einblick in die kommunale Leipziger Wärmeplanung, deren Ziel es ist, bis 2038 emissionsfrei zu werden. Die verschiedenen Säulen dieses Vorhabens skizzierte der Vorstand ebenso, wie die enormen Kosten, die damit verbunden sind. Der Glaube an die Finanzierbarkeit der Wärmeplanung steht auf tönernen Füßen. Gleichwohl sieht Wolf-Rüdiger Kliebes die VLW gut aufgestellt. Bereits heute sind über 80 Prozent des Bestands an das Fernwärmenetz angeschlossen. „Zur Wahrheit gehört aber auch, dass uns das Kostenneutralitätsgebot dazu verpflichtet, wirtschaftlich sinnvoll Wärme einzukaufen. Und Wär-

me durch Gas ist aktuell nur halb so teuer im Vergleich zur Fernwärme“, so Wolf-Rüdiger Kliebes, „was weitere Anschlüsse an das Fernwärmenetz aktuell ausschließt.“.

Auch in Sachen Digitalisierung geht es in der Hartzstraße 2 voran. Sven Moritz gab einen Einblick in den seit Kurzem komplett digital und papierlos verlaufenden Vermietungsprozess. Die Digitalisierung der Mitglieder-geschäfte wird zunächst noch intern getestet, da in diesem Bereich umfangreichere Änderungen bedacht werden müssen. Erste Digitalisierungsschritte sollen ab Anfang 2027 gegangen werden.

Nach dem Bericht des Vorstands übernahm wieder Versammlungsleiter Thomas Heinemann das Wort. Er verlas das zusammengefasste Prüfungsergebnis.

Danach ließ Thomas Heinemann über die zu treffenden Beschlüsse abstimmen (siehe Infobox). Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für die Entlastung, das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Letzter Punkt der Tagesordnung war die Ersatzwahl in den Aufsichtsrat. Dafür hatte sich Frau Dr. Helke Simmat beworben. Die Vertreterinnen und Vertreter wählten sie einstimmig. Sie rückt damit für den im letzten Jahr verstorbenen Marko Schoodt in den Aufsichtsrat der VLW nach.

Der Abend endete in entspannter Atmosphäre bei gutem Essen und angenehmen Gesprächen.

#### **Beschluss-Nr.: 1/2026**

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2025 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 264.766.486,37 € und einem Jahresüberschuss von 7.032.131,64 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen fest.

#### **Beschluss-Nr.: 2/2026**

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Bilanzgewinn in Höhe von 6.328.918,48 € in die anderen Ergebnissrücklagen einzustellen.

#### **Beschluss-Nr.: 3/2026**

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025.

#### **Beschluss-Nr.: 4/2026**

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025.

Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter Thomas Heinemann führte durch die Veranstaltung.





# Bilanz 2025 – Aktiva

| AKTIVA                                                  | 31.12.2025     |                       | 31.12.2024     |                       |
|---------------------------------------------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|
|                                                         | €              | €                     | €              | €                     |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                |                |                       |                |                       |
| <b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>              |                |                       |                |                       |
| 1 Immaterielle Vermögensgegenstände                     | 75.449,04      |                       | 55.506,18      |                       |
| 2 Geleistete Anzahlungen                                | 0,00           | 75.449,04             | 0,00           | 55.506,18             |
| <b>II Sachanlagen</b>                                   |                |                       |                |                       |
| 1 Grundstücke mit Wohnbauten                            | 231.778.402,31 |                       | 235.113.271,33 |                       |
| 2 Grundstücke mit Geschäftsbauten                       | 802.404,97     |                       | 828.487,09     |                       |
| 3 Grundstücke ohne Bauten                               | 1.910.163,12   |                       | 1.910.163,12   |                       |
| 4 Betriebs- und Geschäftsausstattung                    | 426.689,96     |                       | 478.880,76     |                       |
| 5 Anlagen im Bau                                        | 8.039.111,34   |                       | 3.367.144,72   |                       |
| 6 Bauvorbereitung                                       | 253.432,48     |                       | 331.274,45     |                       |
| 7 Geleistete Anzahlungen                                | 2.693,40       | 243.212.897,58        | 0,00           | 242.029.221,47        |
| <b>III Finanzanlagen</b>                                |                |                       |                |                       |
| 1 Anteil an verbundenen Unternehmen                     | 25.000,00      |                       | 25.000,00      |                       |
| 2 andere Finanzanlagen                                  | 0,00           | 25.000,00             | 0,00           | 25.000,00             |
| <b>Anlagevermögen insgesamt</b>                         |                | <b>243.313.346,62</b> |                | <b>242.109.727,65</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                |                |                       |                |                       |
| <b>I Vorräte</b>                                        |                |                       |                |                       |
| 1 Unfertige Leistungen                                  |                | 13.163.000,00         |                | 12.740.000,00         |
| <b>II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                |                       |                |                       |
| 1 Forderungen aus Vermietung                            | 244.017,08     |                       | 196.267,31     |                       |
| 2 Forderungen gg. verbundene Unternehmen                | 59.174,94      |                       | 95.390,59      |                       |
| 3 Sonstige Vermögensgegenstände                         | 95.244,62      | 398.436,64            | 46.783,69      | 338.441,59            |
| <b>IV Flüssige Mittel</b>                               |                |                       |                |                       |
| 1 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten          |                | 7.749.950,95          |                | 9.517.369,69          |
| <b>Umlaufvermögen insgesamt</b>                         |                | <b>21.311.387,59</b>  |                | <b>22.595.811,28</b>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    |                |                       |                |                       |
| Andere Rechnungsabgrenzungsposten                       |                | 141.752,16            |                | 128.165,81            |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      |                | <b>264.766.486,37</b> |                | <b>264.833.704,74</b> |



# Bilanz 2025 – Passiva

| PASSIVA                                                         | 31.12.2025 |                |                       | 31.12.2024   |                |                       |
|-----------------------------------------------------------------|------------|----------------|-----------------------|--------------|----------------|-----------------------|
|                                                                 |            | €              | €                     |              | €              | €                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                          |            |                |                       |              |                |                       |
| <b>I Geschäftsguthaben</b>                                      |            |                |                       |              |                |                       |
| der mit Ablauf des Geschäftsjahres                              |            |                |                       |              |                |                       |
| 1 ausgeschiedenen Mitglieder                                    |            | 300.305,00     |                       |              | 395.145,73     |                       |
| 2 der verbleibenden Mitglieder                                  |            | 8.178.670,75   |                       |              | 8.093.127,50   |                       |
| 3 aus gekündigten Geschäftsanteilen                             |            | 7.130,00       |                       |              | 9.610,00       |                       |
| Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:         |            | (39.028,85)    | 8.486.105,75          |              | (37.276,77)    | 8.497.883,23          |
| <b>II Kapitalrücklage</b>                                       |            |                | 381.242,55            |              |                | 361.142,55            |
| <b>III Ergebnismrücklagen</b>                                   |            |                |                       |              |                |                       |
| 1 Sonderrücklage gem. §27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG                  |            | 50.601.272,91  |                       |              | 50.601.272,91  |                       |
| 2 Gesetzliche Rücklage                                          |            | 4.152.101,59   |                       |              | 3.448.888,43   |                       |
| davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt: |            | (703.213,16)   |                       |              | (436.689,89)   |                       |
| 3 Andere Ergebnismrücklagen                                     |            | 34.099.792,68  | 88.853.167,18         |              | 30.169.583,69  | 84.219.745,03         |
| <b>IV Bilanzergebnis</b>                                        |            |                |                       |              |                |                       |
| 1 Jahresüberschuss                                              |            | 7.032.131,64   |                       |              | 4.366.898,88   |                       |
| 2 Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen  |            | -703.213,16    | 6.328.918,48          |              | -436.689,89    | 3.930.208,99          |
| <b>Eigenkapital insgesamt</b>                                   |            |                | <b>104.049.433,96</b> |              |                | <b>97.008.979,80</b>  |
| <b>B Rückstellungen</b>                                         |            |                |                       |              |                |                       |
| 1 Rückstellungen für Pensionen                                  |            | 330.584,00     |                       |              | 349.030,00     |                       |
| 2 Steuerrückstellungen                                          |            | 0,00           |                       |              | 0,00           |                       |
| 3 Sonstige Rückstellungen                                       |            | 2.081.182,66   | 2.411.766,66          |              | 2.251.403,57   | 2.600.433,57          |
| <b>C Verbindlichkeiten</b>                                      |            |                |                       |              |                |                       |
| 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                  |            | 141.687.847,22 |                       |              | 148.648.906,04 |                       |
| 2 Erhaltene Anzahlungen                                         |            | 14.767.873,26  |                       |              | 14.500.210,49  |                       |
| 3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen              |            | 1.457.911,01   |                       |              | 1.722.758,56   |                       |
| a) Verbindlichkeiten aus Vermietung                             | 525.304,52 |                |                       | 452.577,08   |                |                       |
| b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen     | 932.606,49 |                |                       | 1.270.181,48 |                |                       |
| 4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen           |            | 89.699,94      |                       |              | 85.018,68      |                       |
| 5 Sonstige Verbindlichkeiten                                    |            | 117.530,33     |                       |              | 52.351,87      |                       |
| davon aus Steuern                                               |            | (24.443,63)    | 158.120.861,76        |              | (19.245,35)    | 165.009.245,64        |
| <b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>                             |            |                |                       |              |                |                       |
| Andere Rechnungsabgrenzungsposten                               |            |                | <b>184.423,99</b>     |              |                | <b>215.045,73</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>                                              |            |                | <b>264.766.486,37</b> |              |                | <b>264.833.704,74</b> |



# Gewinn- und Verlustrechnung 2025

|                                                                                                           | 2025          |                     | 2024          |                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Umsatzerlöse<br>aus Bewirtschaftungstätigkeit                                                             |               | 39.746.263,50       |               | 36.019.644,76       |
| Veränderungen des Bestandes<br>an unfertigen Leistungen                                                   |               | 423.000,00          |               | 2.555.000,00        |
| andere aktivierte Eigenleistungen                                                                         |               | 285.000,00          |               | 280.000,00          |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                                             |               | 3.745.905,66        |               | 1.416.970,05        |
| <b>Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b><br>Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit |               | -22.330.721,89      |               | -21.122.107,91      |
| <b>Personalaufwand</b><br>Löhne und Gehälter                                                              | -2.110.692,04 |                     | -2.056.926,00 |                     |
| soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                                     | -389.303,63   |                     | -407.008,88   |                     |
| davon für Altersversorgung                                                                                | (-18.813,37)  | -2.499.995,67       | (-21.636,88)  | -2.463.934,88       |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände des Anlagevermögens<br>und Sachanlagen            |               | -7.893.818,09       |               | -7.762.177,27       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                        |               | -1.697.058,38       |               | -1.729.050,52       |
| Erträge aus Gewinnabführung                                                                               |               | 46.783,24           |               | 77.642,91           |
| Zinserträge                                                                                               |               | 128.374,80          |               | 248.175,64          |
| davon aus Abzinsung:                                                                                      |               | –                   |               | –                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                          |               | -2.435.467,41       |               | -2.452.116,79       |
| davon aus Abzinsung:                                                                                      |               | (-6.406,09)         |               | (-6.396,00)         |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                                              |               | <b>7.518.265,76</b> |               | <b>5.068.045,99</b> |
| Sonstige Steuern                                                                                          |               | -486.134,12         |               | -701.147,11         |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                                                                   |               | <b>7.032.131,64</b> |               | <b>4.366.898,88</b> |





## Fassadenkunst zum 50.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Stadtteils Grünau unterstreichen die sechs großen Leipziger Wohnungsgenossenschaften ihre besondere Bedeutung für den Stadtteil: Mit insgesamt 13.834 Wohnungen sichern sie seit Jahrzehnten bezahlbaren Wohnraum und prägen Grünau als lebenswertes, vielfältiges und lebendiges Quartier. Ihr Engagement basiert auf genossenschaftlichen Werten wie Gemeinschaft, Verantwortung, Mitbestimmung und einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Wohnungsbestände.

Einen besonderen künstlerischen Akzent setzt dabei das Mural-Art-Projekt des Leipziger Künstlers Bond Truluv: Vier Genossenschaften gestalten markan-

te Giebel an ihren Wohngebäuden und machen Grünau so Schritt für Schritt zu einem offenen Ausstellungsraum.

Die Baugenossenschaft Leipzig eG gestaltet den Giebel in der Saturnstraße 49, die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG bringt sich mit den Fassaden in der Dahlienstraße 107/109 sowie Am Schwalbennest 13 ein, die Wohnungsgenossenschaft Transport eG mit dem Standort Stuttgarter Allee 18 und die Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG mit einer Fassade in der Uranusstraße 80. Bereits Anfang April wurde der erste Giebel bei der VLW Am Schwalbennest 13 fertiggestellt. Ende Mai folgte dann die Dahlienstraße.

So entsteht bis zum Ende des Sommers die „KunstWANDerung“, ein Pfad, der künstlerisch durch Grünau führt. Mitte Juli wird er von den Vertretern der einzelnen Wohnungsgenossenschaften eröffnet.

Die letzte Fassade ist die in der Uranusstraße 30. Das Motiv basiert auf einer Bürgerbeteiligung – unter anderem mit Schülerinnen und Schülern der 94. Schule – und wird künstlerisch ebenfalls durch Bond Truluv auf die Fassade gebracht.

Finanziert wird das Projekt von allen fünf Wohnungsgenossenschaften der Plattform „wohnen bei uns“.





Neuer Spielplatz im Innenhof der Arthur-Hausmann-Straße 11-17

# Schkeuditz im Sanierungsfokus

Drei raus, eins rein könnte eine passende Überschrift für den Baustellenbericht dieser Ausgabe sein. Mit der Delitzscher Straße 3 und 7 sowie der kürzlich fertiggestellten Arthur-Hausmann-Straße 11-17 sind drei weitere Sanierungen abgeschlossen. Neu hinzu kommt ab Juli lediglich die Zepelinstraße 9-19 in Schkeuditz.

## Arthur-Hausmann-Straße 11-17

Ende Mai 2026 waren die letzten Arbeiten im Innenhof abgeschlossen. Allerletzter Handgriff wird das finale Streichen der Treppenhäuser. Diese Aufgabe wird immer erst nach den Einzügen der neuen Bewoh-

nerinnen und Bewohner ausgeführt, um mögliche Schäden durch den Möbeltransport bei den Umzügen ausbessern zu können. Von den 32 Wohnungen sind 27 vermietet. Lediglich in der Arthur-Hausmann-Straße 11 sind noch vier Wohnungen und in der Hausnummer 13 eine Wohnung frei. Auch für die Mitglieder in der Theresienstraße 45-49 hat damit die Beeinträchtigung durch die Bauarbeiten ein Ende. Der Lohn für die Geduld: ein schöner neuer Innenhof mit Spielplatz und zahlreichen Verweilmöglichkeiten, ein Blick auf wunderschön sanierte Häuser und neue Nachbarschaften.

## Zeppelinstraße 21-27

In der Schkeuditzer Zeppelinstraße 21-27 laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Nach Abbruch und Rohbau sind derzeit vor allem die Ausbaugewerke in den Häusern aktiv. Es wurden Durchgänge verbreitert, neue Ständerwände gestellt und die ersten Versorgungsleitungen gezogen. Zudem laufen die Rohinstallationen und beide Aufzugsschächte sind aufgemauert. Das Dach

Finaler Anstrich der Treppenhäuser Arthur-Hausmann-Straße 11-17 steht noch aus







Hofansicht der Zeppelinstraße 21-27



Neue PV-Anlage der Stadtwerke Schkeuditz auf der Zeppelinstr. 21-27

ist fertig und die Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke Schkeuditz montiert. Analog der beiden anderen Wohnanlagen im Neuen Weg 1/3 sowie der Rudolf-Breitscheid-Straße 22-26 wird die gewonnene Energie in das Schkeuditzer Stadtnetz eingespeist.

Auch die Fassaden nehmen Gestalt an. Die alte Dämmung ist ab, die Neue bereits drauf. Zuvor wurden alle Fenster ausgetauscht und die Vorrichtungen für die späteren Balkone angebracht.

## Zeppelinstraße 9-19

In unmittelbarer Nachbarschaft geht's ab Juli 2026 direkt weiter: die Sanierung der Zeppelinstraße 9-19 beginnt. Die Besonderheit bei diesem Vorhaben ist, dass ein Teil der dort wohnenden Mitglieder auch während der Arbeiten in ihren Wohnungen verbleiben kann. Dennoch und weil eine Sanierung im bewohnten Zustand kein Zuckerschlecken ist, bot die VLW allen Mitgliedern eine Ersatzwohnung an. Viele nutzen das Angebot. Neun Mitglieder entschieden sich, zu bleiben. Im Juli beginnen die Arbeiten mit dem Abbruch alter Bausubstanz. Der regelmäßig erscheinende Newsletter,



Visualisierung der künftigen Häuser Zeppelinstraße 9-19

mit dem die von den Bauarbeiten unmittelbar betroffenen Mitglieder seit dem Baubeginn in der Zeppelinstraße 21-27 informiert werden, wird dann um das Vorhaben Zeppelinstraße 9-19 erweitert.

Neben den umfangreichen Vorhaben in Schkeuditz beschäftigen die Wohnungsgenossenschaft noch zwei kleinere Projekte.

So wird bis Ende August der Balkonanbau an den Häusern Löbauer Straße 71/73 abgeschlossen. Zudem geht es in der Carpzovstraße 37 mit der Strangsanierung und der Sanierung von Leerwohnungen sowie dem Anschluss der Haustechnik an die Fernwärme weiter.


Vorbereitungen für den Balkonanbau  
Löbauer Straße  
71/73


Neue Balkontür in Löbauer Straße 71/73





## Im Interview: Susanne Hampe – Bellis e. V.

### Stellen Sie bitte sich und Ihren Verein kurz vor.

Ich bin Susanne Hampe, Geschäftsführerin des Vereins Bellis. Wir haben Bellis 2019 gegründet und der Name steht für Bellis perennis, das Gänseblümchen. Dieses kleine Blümchen ist eine starke Heilpflanze bei Schock und Trauma. Da wir für und mit Betroffenen von sexualisierter und häuslicher Gewalt arbeiten, hat uns dieses Symbol sehr gut gefallen.

Wir schulen medizinisches Personal in ganz Sachsen, damit Betroffene von Gewalt dort besser versorgt und behandelt werden. In unserer Beratungsstelle unterstützen wir Betroffene von sexualisierter Gewalt, damit sie mit dem Erlebten besser leben können. Mit einem weiteren Projekt unterstützen wir Einrichtungen der Behindertenhilfe bei der Erstellung von Schutzkonzepten für die Menschen, die dort leben und arbeiten.

### Ordnen Sie das Thema „Häusliche Gewalt“ (HGW) für unsere Leser bitte ein. Was versteht man darunter?

Der Begriff ist etwas missverständlich, denn es sind ja nicht Häuser, die gegeneinander kämpfen. HGW meint alle For-

men der körperlichen, sexuellen, seelischen, sozialen und ökonomischen Gewalt zwischen erwachsenen Menschen, die in einer nahen Beziehung zueinander stehen oder gestanden haben. Wenn Opfer und Täter in einer Lebensgemeinschaft leben, sprechen wir von Partnerschaftsgewalt. Aber auch Übergriffigkeiten im Rahmen von Verwandtschaftsbeziehungen können als HGW gelten. Der Ort der Gewalt muss dabei nicht der (gemeinsame) Wohnraum sein. Kinder, die Zeugen oder Zeuginnen häuslicher Gewalt werden, sind in ihrem Kindeswohl gefährdet. Das darf man nicht unterschätzen.

HGW ist ein primär männliches Verhaltensmuster, auch wenn es Frauen gibt, die ihrem Partner oder ihrer Partnerin gegenüber gewalttätig sind. HGW ist in der Regel auch kein einmaliges Ereignis, sondern ein komplexes Handlungssystem.

Im Durchschnitt braucht eine Frau sieben Jahre, um sich aus einer Gewaltbeziehung zu lösen. In der Phase der Trennung besteht ein erhöhtes Risiko für Opfer und deren Kinder, schwer misshandelt, verletzt oder gar getötet zu werden. Hier sprechen wir von Femiziden.

### In welchem Umfang äußert sich häusliche Gewalt?

Hier muss man zwischen dem Hellfeld und dem Dunkelfeld differenzieren. Das Hellfeld, also die Fälle, die der Polizei bekannt und damit in der polizeilichen Kriminalstatistik registriert werden, sind bereits sehr hoch. Im Jahr 2024 wurden 266.000 Personen als Opfer von HGW festgestellt. Die Zahl der polizeilich registrierten Opfer ist innerhalb der letzten fünf Jahre um insgesamt 17,8 % gestiegen.

Zur Größe des Dunkelfeldes gibt es Studien, die zu dem Ergebnis kommen, dass die Anzeigenquote meist unter zehn Prozent, bei Partnerschaftsgewalt sogar unter fünf Prozent liegt. Die Frequenz und der Schweregrad der Gewalterfahrung ist bei Frauen über alle Gewaltformen hinweg wesentlich höher als bei Männern. Rund ein Viertel der Opfer von Partnerschaftsgewalt sind Opfer von mehr als zwei Gewaltformen.

Im Jahr 2024 wurden laut Bundeskriminalamt (BKA) 132 Frauen durch ihren (Ex-) Partner getötet. Das Deutsche Institut für Menschenrechte nennt 827 Frauen und Mädchen, die 2024 Opfer eines versuchten oder vollendeten Femizids wurden.



### Welchen „Stellenwert“ hat häusliche Gewalt in Sachsen? Welche aktuellen Zahlen gibt es dazu?

In Sachsen sieht die Situation sehr ähnlich aus. Hier sind die Zahlen ebenfalls hoch. Im Rahmen von Partnerschaftsgewalt wurden 2024 fast 7.000 Fälle registriert. 80% der Betroffenen waren weiblich. Die Opfer-Täter-Beziehung ist dabei ebenfalls interessant. Bei 48% der Fälle handelte es sich um ehemalige Partner/Partnerinnen, bei 52% um aktuelle Partner/Partnerinnen.

### Wie können sich Betroffene Hilfe suchen?

Im Falle einer bedrohlichen Situation sollte man immer die Polizei rufen. Viele Menschen wagen das nicht aus Angst, aber auch aus Scham oder Abhängigkeit. Und auch die Hoffnung spielt eine große Rolle. Der Mensch, der gewalttätig ist, ist ja in der Regel auch derjenige, den ich liebe oder mal geliebt habe. Und er war ja vermutlich nicht schon immer gewalttätig. Betroffene haben daher die Hoffnung, dass die Gewalt aufhört, dass die Beteuerungen, sich zu ändern, wahr sind. Das lässt viele Menschen lange in Gewaltbeziehungen ausharren und verhindert den Weg zur Polizei oder zu Hilfeeinrichtungen.

In akuter Situation können betroffene Frauen und Männer in Schutzeinrichtungen gehen, in Frauenhäuser oder in eine Möbelschutzwohnung, die es hier in Leipzig gibt. Auch mit ihren Kindern. Das Problem kann sein, dass es dort keine freien Plätze gibt. Das kann man telefonisch abklären.

Außerdem gibt es spezialisierte Fachstellen, die sogenannten Interventionsstellen, die Betroffene darin unterstützen, einen Weg aus der Gewalt und in ein hoffentlich eigenständiges Leben zu finden.

Der Weg aus der Gewalt ist nicht einfach und es braucht Kraft. Aber jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Und es gibt Einrichtungen, die helfen und unterstützen. Niemand sollte mit der Gewalt alleine bleiben.

### Was können Außenstehende tun, wenn sie bspw. häusliche Gewalt im Umfeld mitbekommen?

Auch hier ist klar: im Ernstfall die Polizei rufen. Und wenn ich mir nicht sicher bin,

was ich da höre oder sehe: auch die Polizei rufen. Wenn ich mir zutraue, die Personen anzusprechen oder in einer Situation selbst zu intervenieren, sollte ich immer darauf achten, das nicht alleine zu machen. Zum Selbstschutz.

Wenn ich Angst habe und selbst nichts machen kann, kann ich aber mindestens die Polizei rufen. Dabei kommt man sich vielleicht doof vor oder hat die Befürchtung, dass die Nachbarn einem das krumm nehmen, aber das ist besser, als wenn in der Nachbarwohnung ein Mensch massiv verletzt oder gar getötet wird.

### Welche Aufgaben sehen Sie in diesem Bereich bei Wohnungsunternehmen?

Da fällt mir viel ein. Aber zuallererst: Die Verantwortung liegt immer beim Täter oder der Täterin. Es ist seine bzw. ihre Verantwortung, die Gewalt zu stoppen.

Das Umfeld kann helfen und unterstützen. Wohnungsunternehmen können eine zentrale Rolle im Kampf gegen häusliche Gewalt einnehmen – nicht nur als Vermieter, sondern auch als Teil eines sozialen Schutzsystems. Die Möglichkeiten reichen von organisatorischen Maßnahmen über konkrete Mieterhilfen bis hin zu Strategien im Umgang mit Tätern.

So können sie eine Null-Toleranz-Politik verankern, indem sie klare Unternehmensrichtlinien gegen häusliche Gewalt implementieren, die allen Mietern/Mieterinnen und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen bekannt sind. Durch flächendeckende Schulungen kann sichergestellt werden, dass alle Mitarbeitenden – nicht nur die Sozialberatung, sondern besonders das Reparatur- und Außendienstpersonal – geschult sind, um Anzeichen von Misshandlung zu erkennen. Diese sind oft diejenigen, die Einblick in die Privatwohnungen erhalten.

Betroffene Mieter/Mieterinnen benötigen oftmals konkrete Unterstützung. Nach dem Motto „Wer schlägt, der geht“ kann ihnen ein Verbleib in der Wohnung ermöglicht werden. Das Opfer und oft auch die Kinder können in der vertrauten Umgebung bleiben, während der Täter ausziehen muss. Dafür braucht es schnelle und unbürokratische Wege vor allem bei gemeinsamen Mietverträgen. Aufgrund von finanzieller Erpressung durch den Täter



kommt es nicht selten zu Mietrückständen, auf die ein Vermieter mit nachsichtigem Handeln reagieren kann.

Durch Informationskampagnen kann sensibilisiert werden. Sie erreichen so viele Menschen. Und es kann Fachhilfe vermittelt werden. Wenn schon mal sichergestellt ist, dass in allen Büros und im Außendienst Informationsmaterial über lokale Frauenhäuser und Beratungshotlines (z. B. das Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter 116 016) verfügbar ist, haben Betroffene die Möglichkeit, auf Hilfsangebote zu stoßen.

Ich finde, dass die VLW als Unternehmen schon auf einem sehr guten Weg ist. Sie nehmen ihre Rolle als Multiplikator ernst. Vielen Dank dafür!

- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel.: 116016, bundesweit, 24-Stunden erreichbar
- Koordinierungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt und Stalking (KIS), Tel.: 0341 3068778, Mail: kontakt@kis-leipzig.de
- Autonomes Frauenhaus Leipzig, Tel.: 0341 4798179 (24 h erreichbar), E-Mail: kontakt@frauenhaus-leipzig.de
- Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig, Tel.: 0341 2324277 (24 h erreichbar), E-Mail: fh@frauenhaus-le.de
- Männerhaus Leipzig, Tel.: 0176 42902888, E-Mail: maennerhaus@lemann-netzwerk.de



# Historische Ansichten von Leipzig

## Historisches zur Blochmannstraße

Nachdem über den Namensgeber der Blochmannstraße, Rudolf Sigismund Blochmann, ausführlich berichtet wurde, soll heute auf die Straße selbst näher eingegangen werden.

Entlang der späteren Blochmannstraße verliefen die Gleise der Verbindungsbahn nach Halle/Magdeburg und Kassel/Frankfurt. Von Gohlis kommend mussten Kirchgänger den Tunnel am Ende des Kirchweges (seit 2001 Bleichertstraße) nutzen, um unter den Gleisen, die auf dem Damm der Thüringer Eisenbahn verliefen, die Eisenbahntrasse im Bereich der späteren Blochmannstraße zu queren. Gohlis gehörte wie Möckern über Jahrhunderte zum Kirchspiel Eutritzsch. Bis zur Fertigstellung der Gohliser Kirche 1873 (später Friedenskirche) gingen alle Gohliser den

Kirchweg von Gohlis zur Eutritzscher Kirche. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurden auch alle Gohliser auf dem Eutritzscher Friedhof bestattet.

Erst 1910 ist die spätere Blochmannstraße als projektierte Straße ausgewiesen und erhielt im Jahr 1920 ihren Namen. Die Baugenossenschaft der Eisenbahnbeamten und Arbeiter e.G.m.b.H. errichtete zuerst die Häuser zwischen Kanalstraße und Kaiser-Friedrich-Straße (seit 1953 Lützowstraße), die Häuser ab der Delitzscher Straße kamen dann 1927/28 hinzu. Immer wieder stießen die Mieter in ihren Hausgärten auf Schottersteine der früheren Gleisanlagen.

An der Blochmannstraße, hin zum Eisenbahnviadukt, gesäumt von Pappeln, entstand eine Grünanlage, deren Hänge wir Kinder in den 1950er Jahren immer zum Rutschen und im Winter zum Rodeln nutz-

ten, der Auerbachplatz. 1922 benannt nach dem Gohliser Rittergutsbesitzer und Stifter Karl Richard Auerbach (1842-1908), Besitzer der Menckestraße 54 und 56. Heute ist der Platz als Hundewiese gekennzeichnet.

Durch die mit dem Bau der Blochmannstraße weiterhin bestandene Verbindung vom Kirchweg zur Geibelstraße entstand das heute begrünte Dreieck, das die Blochmannstraße im Bereich der Kanalstraße teilt und mit der Geibelstraße abschließt (vgl. auch Abb. Plan 1902 unten).

Frank Heinrich,  
Bürgerverein Eutritzsch e. V.

Abbildung unten:

Die Gleise der Eisenbahn anstelle der späteren Blochmannstraße und der Weg vom Kirchweg zur Geibelstraße nach Eutritzsch, Plan des Leipziger Adressbuches 1902





Bau der Blochmannstraße 1921, im Vordergrund das Wohnhaus der heutigen Bleichertstraße 12

(Quelle der Abbildungen: Heinrich, Frank: Eutritzsch in historischen Ansichten, Seiten 108, 184, 201, 272. Leipzig 2026)



Schülerinnen bei der Gartenarbeit am Viadukt der 1878 eröffneten „Neuen Thüringer Verbindungsbahn“, Höhe Kirchweg (heute Bleichertstraße), um 1930



Militär in der Blochmannstraße vor dem Bahnhof Gohlis-Eutritzsch (eröffnet 1894), um 1908



Blick vom Dach der Geibelstraße 10 zur Blochmannstraße, 1936 (Foto: Hans Ilgner)





# Fit durch den Sommer



## Bewegung im Gehen –

### Koordination und Ausdauer leicht gemacht

Hallo liebe Leserinnen und Leser, Gehen ist eine der natürlichsten Bewegungsformen – und gleichzeitig ein effektives Training für Körper und Geist.

Ich bin Michèle Hertzsch, Fitnesstrainerin hier in Leipzig, und gemeinsam mit der VLW möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe zeigen, wie Sie Ihren Spaziergang ganz bewusst für mehr Bewegung nutzen können. Die folgenden Übungen lassen sich ganz einfach in Ihren Alltag integrieren – ob beim Spaziergang im Park, auf dem Weg zum Einkauf oder rund um das eigene Zuhause. Durch kleine Veränderungen im Bewegungsablauf fördern Sie Ihre Koordination, stärken Ihre Muskulatur und verbessern Ihre Trittsicherheit.

Die angegebenen Schrittzahlen und Wiederholungen sind dabei nur eine Orientierung. Passen Sie die Übungen ganz indi-

viduell an Ihr eigenes Tempo und Ihr persönliches Wohlbefinden an.

Nehmen Sie sich bewusst Zeit für Ihre Schritte, achten Sie auf Ihren Körper und probieren Sie die Übungen in Ihrem eigenen Tempo aus – für mehr Sicherheit, Beweglichkeit und Wohlbefinden im Alltag. Viel Freude beim Mitmachen!

#### 1. Bewusstes Gehen (Grundlage) (1+2)

- Gehen Sie in Ihrem normalen Tempo los.
  - Achten Sie bewusst auf Ihre Schritte.
  - Rollen Sie den Fuß von der Ferse bis zu den Zehen ab.
  - Die Arme schwingen locker mit.
  - 1–2 Minuten gehen.
- > Verbessert das Gangbild und fördert die Körperwahrnehmung.

#### 2. Gehen auf einer Linie (Tandemgang) (3)

- Stellen Sie sich vor, Sie gehen auf einer Linie.
- Setzen Sie einen Fuß direkt vor den

anderen (Ferse an Zehen).

- Blick nach vorne richten.
- Langsam und kontrolliert gehen.
- 8–10 Schritte.

-> Bei Unsicherheit Nähe zu einer Wand oder Begleitperson.

-> Trainiert Gleichgewicht und Trittsicherheit.







### 3. Rückwärtsgehen (4+5)

- Gehen Sie langsam rückwärts.
- Blick bleibt leicht über die Schulter nach hinten gerichtet.
- Schritte bewusst klein halten.
- 8-10 Schritte
- > Nur auf sicherem, ebenem Untergrund durchführen, ggf. bei Unsicherheit Nähe zu einer Wand oder Begleitperson.
- > Verbessert Koordination und Reaktionsfähigkeit.

### 4. Seitliches Gehen (6/7/8)

- Stellen Sie sich aufrecht hin.
- Gehen Sie seitlich nach rechts.
- Das zweite Bein wird herangeführt.
- Danach in die andere Richtung.
- 8-10 Schritte pro Seite.
- > Stärkt seitliche Stabilität und Koordination.

### 5. Knieheben im Stehen (9)



- Suchen Sie sich einen sicheren Stand.
- Heben Sie ein Knie an und halten Sie es für einige Sekunden oben.
- Anschließend wechseln Sie.



- 8-10x pro Seite
- > Aktiviert Hüfte und verbessert die Stabilität.

### 6. Richtungswechsel im Gehen (10+11)

- Gehen Sie vorwärts.
- Wechseln Sie plötzlich die Richtung (rechts/links).
- Bewegung bewusst und kontrolliert ausführen.
- 8-10 Schritte, dann Richtungswechsel.
- > Fördert Orientierung, Koordination und Sicherheit.



### 7. Fersen- & Zehengang (12+13)

- Gehen Sie einige Schritte nur auf den Fersen.
- Anschließend gehen Sie einige Schritte auf den Zehenspitzen.
- Wechseln Sie zwischen beiden Varianten.
- Je 8-10 Schritte.
- > Stärkt Fußmuskulatur und verbessert die Gangstabilität.

### 8. Gehen mit bewusstem Stop auf einem Bein (14+15+16)

- Da die Übung „Knieheben im Stehen“ gut geklappt hat, machen wir dies jetzt aus der Bewegung heraus.
- Gehen Sie vorwärts.
- Stoppen Sie und halten Sie kurz auf einem Bein die Balance.

- Danach weitergehen.
- Seitenwechsel.
- 6-8 Wiederholungen.
- > Verbessert Gleichgewicht und Standkontrolle.







# Wilhelm-Külz-Park

Bei der Vorstellung der **schönsten Parkanlagen Leipzigs** reisen wir heute in den Süden der Stadt: Der Wilhelm-Külz-Park ist eine 22 Hektar große grüne Insel im Stadtgebiet Südost, genau zwischen dem Alten Messegelände und dem Völkerschlachtdenkmal. Er wird im Nordwesten begrenzt durch die Bahngleise der Strecke Leipzig Hbf–Leipzig-Connewitz, im Nordosten durch die Prager Straße und im Süden durch die Anlage des Völkerschlachtdenkmals, den Südfriedhof und die Richard-Lehmann-Straße. Durchkreuzt wird er von der Straße des 18. Oktober, der

Richard-Lehmann-Straße, dem Friedhofsweg und der Straße An der Tabaksmühle, die den Park in vier Bereiche teilen.

## Geschichte

1898 wurde der Grundstein für den Bau des Völkerschlachtdenkmals gelegt. Um für dieses Denkmal ein attraktives Umfeld zu schaffen, begann man nördlich der Denkmal-Baustelle 1905 mit der Anlage eines Parks. Die Planung dazu stammte vom Leipziger Gartendirektor Carl Hampel (1849–1930). Es wurden weite Wiesen an-

gelegt und frei angeordnete Baumgruppen gepflanzt. Auch das durch den Park führende Teilstück der direkt auf das Denkmal weisenden Straße des 18. Oktober wurde bereits angelegt. Sie ist das Rückgrat der Anlage. Entsprechend ihrer Bedeutung wurde sie beidseitig mit drei Reihen Rot-Weiden gefasst. Die anderen den Park berührenden oder durchlaufenden Straßenachsen besitzen beidseitig lediglich zwei Reihen Linden oder Spitzahorn. Der Park erhielt 1907 den Namen Denkmalspark, im Volksmund nannte man ihn Amselpark. Den heutigen Namen bekam er erst nach 1945 nach Dr. Wilhelm Külz, einem linksliberalen Politiker, der noch in der Nachkriegszeit in Sachsen wirkte. Der Park hat einen weitgehend landschaftlichen Charakter mit hohen Bäumen und großen Wiesen sowie einem geschwungenen Rundweg, der mehrmals die geraden Achsen überquert.

## Marienquelle

Der Park selbst ist eine Anlage mit Geschichte, hier gibt es einiges Interessantes zu entdecken. So die steinerne Fassung der ehemaligen Marienquelle, deren Namen „Marienbrunn“ den Platz und angrenzenden Stadtteil bezeichnet. Seit dem Mittelalter wurde an dieser Stelle von einer Quelle im südwestlichen Parkbereich



Restaurierte Fassung der versiegten Marienquelle in einer Senke des Parks





Napoleonstein zur Erinnerung an den Gefechtsstand des Kaisers



zahlreiche Baumalleen säumen die durchlaufenden Straßen

Wasser in die Stadt geleitet. Einer jungen Pilgerin namens Maria, welche die angeblich heiltätigen Wasser entdeckt haben soll, verdankt sie ihren Namen. Bis 1912 erfolgte durch die Stadtgartendirektion eine Gestaltung dieser Quelle als romantische Felsszenerie, die 1995 und 1998 instand gesetzt wurde.

## Auf Napoleons Spuren

1813 tobte auf dem heutigen Parkgelände die Völkerschlacht. Auf einem Hügel soll Napoleon einige Zeit sein Hauptquartier bezogen haben. An dieser Stelle wurde daher 1857 der Napoleonstein eingeweiht. Auf einem Steinsockel erinnert eine Skulptur aus Eisenguss mit Degen, Hut und Fernrohr Napoleons an den Feldherrn und Franzosenkaiser.

1913 wurde der nördliche Teil des Parks in die Internationale Baufach-Ausstellung einbezogen. Darin gab es das sogenannte Musterdörfchen und einen großen Vergnügungspark mit Wasserrutsche und Tanzpalast.

1963 wurde an der Straße An der Tabaksmühle ein 500 m<sup>2</sup> großer Ausstellungspavillon „Geschichte der Völkerschlacht 1813“ eingeweiht. Die Ausstellung zog später in die Räume des Völkerschlachtdenkmals um und im Pavillon wurde das „Parkrestaurant am Völkerschlachtdenkmal“ eingerichtet. Seit 2019 befindet sich hier das griechische Restaurant „Pellorus“ mit

großem Freisitz und Blick auf das Denkmal.

An der Seite der Prager Straße steht der Apfelstein Nr. 45, wo sich am 19. Oktober 1813 die verbündeten Monarchen der Völkerschlacht mit einer Deputation des Leipziger Rates trafen. Ein Kolonialstein, dessen Inschrift gelöscht ist, sollte an den Verlust der deutschen Kolonien nach dem Ersten Weltkrieg erinnern.

## Im Jetzt & Heute

Im Wilhelm-Külz-Park finden regelmäßig Festivals und Open-Air-Partys wie das „Rave for Peace Open Air“ oder das „Spektral-Open Air“ statt. Auch die Bierbörse und Leipzig zeigt Courage machen hier Station.

Acht geben muss man beim Spaziergehen auf die Schienen der Straßenbahn, wenn man in der Dämmerung nicht aus Versehen von einer herannahenden Linie 2 überrascht werden möchte, die ihre Wendeschleife im nördlichen Parkbereich hat.

Der Park an sich bietet viel Raum für Erholung und Aktivität. Mit seinen weitläufigen grünen Wiesen und schattenspendenden Bäumen lädt er geradezu ein, die Picknickdecke auszubreiten, ein Nickerchen im Sonnenschein zu machen, mit dem Vierbeiner die Hundewiese zu erkunden oder Fuß- bzw. Federball zu spielen.

Erreichbarkeit: Tram 2, 15; Bus 70; S-Bahn S1, S4



Apfelstein Nr. 45



Wendeschleife



viel Schatten, aber auch Flächen zum Ballspielen



Parkrestaurant





# In der „Guten Stube“ bei ...

## Bernd Puckelwaldt, Zeitzeuge und Mitgestalter Grünaus

Herr Puckelwaldt, Sie haben fast ihr ganzes Arbeitsleben dem Stadtteil gewidmet und den Großteil ihres privaten Lebens hier verbracht. Die Frage, wo Ihre gute Stube ist, beantwortet sich damit fast von selbst, oder?

Natürlich hier in Grünau. Ich bin 1978 als Mitarbeiter des damaligen „Hauptauftraggebers Komplexer Wohnungsbau“ beruflich in Grünau gelandet, 1981 bin ich dann hierher gezogen. Seitdem lebe ich hier und habe in dieser Zeit viele Facetten des Stadtteils erlebt – habe in einem klassischen Mittelganghaus mit 250 Einraumwohnungen an 150 Meter langen Gängen gewohnt, in einem Siedlungshaus und lebe jetzt in einer der in den letzten Jahren neu entstandenen, seniorengerechten Wohnungen. Mein Sohn ist hier geboren und aufgewachsen, meine ganze Familie nach und nach hierher gezogen. Grünau ist mein Stadtteil und meine Heimat.

Sie sind fast von Anfang an dabei gewesen und haben Vieles nicht nur erlebt, sondern auch mitgestaltet. Erzählen Sie uns von den Anfangsjahren des Stadtteils.

Ich war als Mittler zwischen dem VEB Baukombinat Leipzig und den Auftraggebern, Wohnungsgenossenschaften oder städtischen Einrichtungen, vor allem für

Gesellschaftsbauten wie Schulen oder Kaufhallen zuständig. Die Anfangsjahre waren von ambitionierten Plänen geprägt, die nach und nach immer mehr mit der Mangelwirtschaft kollidierten. Wir hinkten ständig dem Plan hinterher, mussten aber Erfolgsmeldungen liefern. Die Folgen waren unfertig übergebene Gebäude mit den bekannten Folgen – fehlende Zuwegungen, Schlammwege und provisorische Zugänge. Das war schon manchmal abenteuerlich, zumal die politischen Verantwortlichen davon wussten. Bei hohem Besuch wurden dann manchmal auch Prioritäten verschoben. Wenn irgendein Vorzeigeprojekt unbedingt fertig werden musste, blieben andere Dinge liegen. Das führte dann zu den berühmten Schlammwegen oder Bretterpfaden. Die Wohnungen waren trotzdem begehrt und die Infrastruktur sowie die Versorgungslage besser als in anderen Stadtteilen. Man konnte es sich nicht leisten, den Unmut einer so großen Bevölkerungsgruppe, schließlich lebten hier bald zehntausende Menschen, zu erre-





gen. Das führte dann auch dazu, dass eine geplante luxuriöse Intershopkaufhalle zugunsten der Beseitigung zahlreicher Provisorien gestrichen wurde.

**Nach der Wende änderten sich Image und Rahmenbedingungen drastisch – auch das haben Sie hautnah erlebt ...**

Ich wurde als einer der Wenigen, aufgrund meiner spezifischen Expertise für Großsiedlungen, 1990 ins Amt für Stadt-sanierung und Wohnungsbauförderung übernommen. Zahlreiche Kollegen waren neu und kamen aus den alten Bundesländern, ohne entsprechende Kenntnisse. Die Neunziger Jahre waren eine tolle Zeit, endlich war Geld, Personal und Material da, um viele Dinge anzupacken, die in der DDR aus dem Mangel heraus nicht realisierbar waren. Endlich konnte ich gestalten und den Stadtteil von einem reinen Wohnareal zu einem lebenswerten Ort machen. Beispielsweise entstanden damals der Rad-Fußweg Ratzelstraße oder der Grüngürtel im WK 8.3. Andererseits gab es auch sehr viel Wildwuchs, es war quasi „Wild-Ost“ und eine Menge zwielichtige Gestalten

machten dubiose Angebote, die manchmal seltsame Blüten trieben. Eigentumsverhältnisse waren unklar, Kompetenzen nicht geklärt. Und das Image wandelte sich von einem begehrten Wohnstandort zu einem Stadtteil, der Einwohner verlor, alterte und von Abriss geprägt war. Mittlerweile aber erkennen viele junge Leute und vor allem auch Neuleipziger die Vorzüge Grünstaus – viel Grün, Erholungslandschaften in der Nähe, gute Infrastruktur und Kunst im öffentlichen Raum. Das freut mich sehr.

**Zum Abschluss – was macht Sie heute besonders stolz?**

Ich habe in den vergangenen Jahren Tausenden von Menschen im Rahmen von Führungen den Stadtteil nahegebracht, besondere Highlights waren dabei die



Radtour mit dem damaligen Beigeordneten Lüdtk-Daltrup oder die Begehung mit dem ehemaligen Bundesbauminister Töpfer. Ich verstehe mich noch heute als Botschafter eines lebens- und liebenswerten Stadtteils.

**Herr Puckelwaldt, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

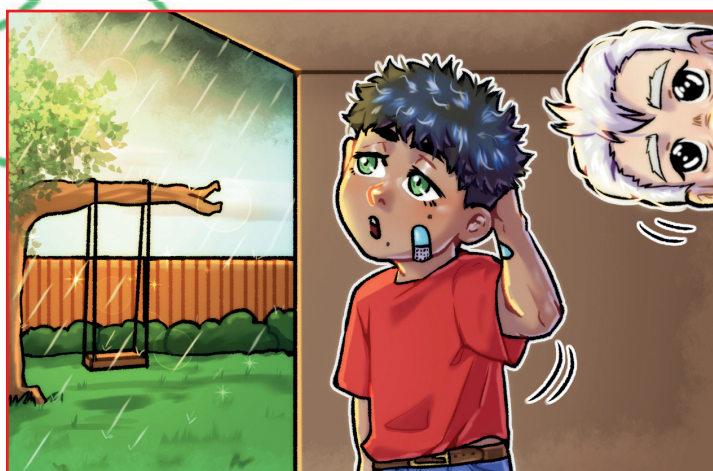




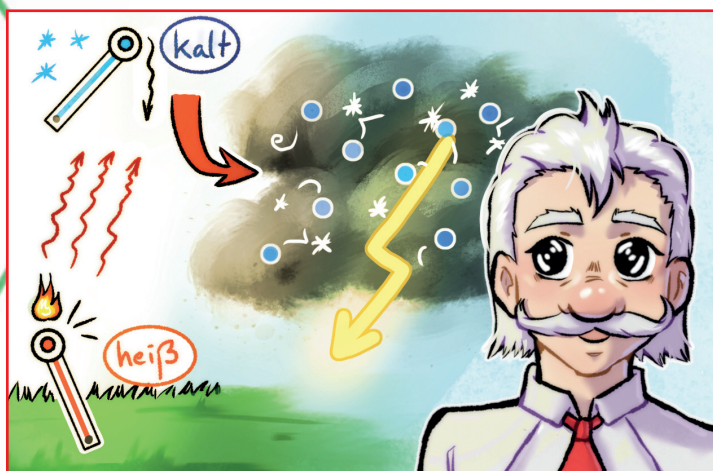
# DIE SEITE FÜR KINDER

## Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Warum gibt es im Sommer mehr Gewitter als im Winter?



Im Sommer ist die Luft oft sehr warm und steigt nach oben, wo es kälter ist und die warme Luft schneller abkühlt. Dabei entstehen große, dunkle Wolken, in welchen winzige Tropfen und Eisklumpchen hin- und herfliegen und zusammenstoßen. Dabei entsteht ganz viel Energie – und plötzlich blitzt es!

## Richtiges Verhalten bei Gewitter

Bei Gewitter sollte man sich immer in Sicherheit bringen. Hier geben wir euch ein paar Tipps zum richtigen Verhalten, wenn es blitzt und donnert:

**Im Haus bleiben:** Denn Häuser bieten Schutz. Der Blitzableiter auf dem Dach leitet die Blitze sicher in den Boden ab.

**Im Auto warten:** Das Auto hat eine Hülle aus Metall. Sie funktioniert wie ein Schutzwandssystem, das den Strom außen herum in die Erde leitet.

**Bäume meiden:** Blitze schlagen meist in die höchsten Punkte in der direkten Umgebung ein. Daher sollte man immer Abstand zu Bäumen halten. Aus diesem Grund auch keinen Schirm benutzen.

**Wasser verlassen:** Wer beim Gewitter im See oder Freibad badet, muss sofort aus dem Wasser heraus. Denn Wasser leitet den elektrischen Strom extrem gut und dann wird es lebensgefährlich.

**Gewitter-Hocke:** In eine Vertiefung oder Mulde hocken, die Füße eng zusammenstellen, die Beine umarmen und den Kopf einziehen, um dem Blitz möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten. Auf keinen Fall hinlegen.

**Abstand halten:** von Metallzäunen, Masten oder Gewässern (Seen, Planschbecken, Freibad), ebenso vom Rad, Roller oder Skateboard.



Zähle doch einmal die Sekunden zwischen Blitz und Donner – teile die Zahl durch drei, dann weißt du, wie viele Kilometer das Gewitter weg ist!



# UMSCHAU-Quiz

## Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Leipziger erraten Sie sicher den Ort, der sich auf dem abgebildeten Detail befindet. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gutscheine von Wunschgutschein im Wert von je 50,- Euro.

Wo in Leipzig befindet sich das abgebildete Detail auf dem Foto? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf dieser Seite und senden Sie diese bis 31. August 2026 an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der vorherigen Ausgabe der UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte das Innere der ältesten noch erhaltene Ladenpassage Leipzigs – den „Specks Hof“ in der Reichsstraße 4 in 04109 Leipzig.



Unter allen richtigen Einsendungen haben wir drei Gewinner ermittelt: Bärbel Nitzsche, Joachim Förster, Frank Werner.

Sie erhalten je einen Wunschgutschein im Wert von 50,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. Einsendeschluss ist der 31. August 2026. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

### Lösung UMSCHAU-Quiz S. 23:

---



---

Vor-, Zuname:

---

Straße, Nr.:

---

PLZ, Ort:

---

E-Mail:

---

Bitte  
frei-  
machen.

Bitte  
nebenstehende  
Karte ausfüllen,  
ausschneiden  
und auf eine  
Postkarte  
kleben.

An:

Vereinigte Leipziger  
Wohnungsgenossenschaft eG  
Christian Glöckner  
Hartzstraße 2

04129 Leipzig



### Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG

#### Team 1: Tel. 0341 9184-100

##### ... für Gohlis-Mitte

Janet Schuster

E-Mail: jschuster@vlw-eg.de

##### ... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Ulrike Östreich

E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

##### ... für Gohlis-Nord, Möckern und Wahren

##### ... für Grünau

Sarah Selle

E-Mail: sselle@vlw-eg.de

#### Team 2: Tel. 0341 9184-200

##### ... für Connewitz-West, Lößnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz- Thonberg und Zentrum-Südost

Ina Hansen

E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

##### ... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/ Paunsdorf

Stefan Heyer

E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

##### ... für Schkeuditz

Christopher Rieck

E-Mail: crieck@vlw-eg.de

##### ... für Connewitz-Ost, Groß- zschocher, Neulindenau, Plagwitz, Südvorstadt und Zentrum-Nord

Doreen Heß

E-Mail: dhess@vlw-eg.de

#### Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7,

04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 15-18 Uhr

#### Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16,

04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 15-18 Uhr

#### Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

#### Gästewohnungen und GäWoRing

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

#### Veranstaltungsraum

Tim Regel

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: tregel@vlw-eg.de

### 24 Stunden für Sie erreichbar

### Leipziger Schlüsseldienst: Tel. 0341 59097878



### VEREINIGTE LEIPZIGER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de

Scannen mit Instagram:



VLW\_EG

Notdienstfirmen finden

Sie auf Ihren Hausaushängen.

Folgen Sie uns: @vlw\_eg

#### Offene Sprechzeiten

Dienstag

14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr

#### Einen Termin Ihrer Wahl vereinbaren?

Kein Problem.

Melden Sie sich telefonisch  
unter 0341 91 84-100/-200

bzw. per E-Mail an

info@vlw-eg.de.

#### Impressum:

##### Redaktion:

Vereinigte Leipziger Woh-  
nungsgenossenschaft eG/  
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

##### Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

**Comic:** Kathy Rosenberger

##### Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign,  
VLW eG, Bellis e. V.,  
Martin Jehnichen,  
Bürgerverein Eutritzsch,  
Michèle Hertzsch,  
Bernd Puckelwaldt,  
shutterstock.com: S.23,  
pexels.com: S.3 Philipp Kappler